



20. Wahlperiode

Fre 27/10

HESSISCHER LANDTAG

Drucksache 20/6599

27/10 121 Rd

Kleine Anfrage

Rolf Kahnt (fraktionslos)

Buchmesse Frankfurt

Vorbemerkung:

Aufgrund der Corona-Pandemie fand die Frankfurter Buchmesse im Jahr 2020 nahezu ausschließlich digital statt. Vom 20. bis 24. Oktober 2021 konnte die größte Buchmesse der Welt wieder ihre Tore für Besucher öffnen. Rund 2.000 Aussteller aus über 60 Ländern haben ihre Druckerzeugnisse präsentiert, rund 5.000 weniger, als zu den erfolgreichsten Jahren der Messe. (Quelle: WELT)

Aus wirtschaftlicher Sicht sind Messen nur selten für Veranstalter und Teilnehmer rentabel. Der wirtschaftliche Faktor spielt sich im Umfeld der Messen ab, von Taxiunternehmen bis Hotelbetreibern und Gastronomie leben viele Branchen von besucherreichen Messen.

Die Messe Frankfurt ist der weltweit größte Messe-, Kongress- und Eventveranstalter. Die Stadt Frankfurt hält 60 Prozent und das Land Hessen 40 Prozent der Unternehmensanteile. Nach dem Verlust der Internationalen Automobilausstellung, die letztmalig im Jahr 2019 in Frankfurt stattfand, verbleiben mit der Frankfurter Buchmesse, der IMEX (Touristik-Messe) und der ACHEMA (weltweit größte Messe für chemische Technik) derzeit nur noch wenige international renommierte Messen am Standort Frankfurt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Gründe der mit nur rund 2.000 Ausstellern geringen Teilnahme an der Frankfurter Buchmesse 2021?
2. Welche Vor- und Nachteile sieht die Landesregierung aus den Erfahrungen der letzten zwei Jahre in der Form der Durchführung der Frankfurter Buchmesse (2020 nahezu ausschließlich digital und 2021 als Präsenzmesse)?
3. Wie beurteilt die Landesregierung die Frankfurter Buchmesse 2020 und 2021 jeweils aus betriebswirtschaftlicher Sicht?

4. Gibt es nach den Aussagen des Frankfurter Oberbürgermeisters gegen die von der Buchmesse Frankfurt praktizierte Meinungs- und Publikationsfreiheit Befürchtungen seitens der Landesregierung, die Buchmesse könnte sich analog der Internationalen Automobilausstellung ebenfalls für einen neuen Messestandort außerhalb Hessens entscheiden?
5. Falls Frage 4 bejaht wird, was wird die Landesregierung konkret unternehmen, um einen Weggang der Buchmesse mit allen negativen wirtschaftlichen Folgen für Unternehmen im Umfeld des Messebetriebs zu vermeiden?
6. Falls Frage 4 verneint wird, weshalb bestehen solche Befürchtungen nicht?
7. Welche konkreten Ansätze verfolgt die Landesregierung in Zusammenarbeit mit der Frankfurter Messe zur Steigerung der Attraktivität und dem Erhalt von Besuchermessen nach Ende der Pandemie?

Wiesbaden, den 27. Oktober 2021



Rolf Kahnt